

Krieg im Nahen Osten stoppen!

Blockade Gazas und Besatzung des Westjordanlands beenden!

Die Wurzel der Gewalt ist Unterdrückung.

In diesem Moment haben Palästinenser, Israelis und alle, deren Familien sich vor Ort befinden, Angst um ihre Angehörigen. Wir trauern um die Menschen, die bereits ihr Leben verloren haben und setzen uns weiterhin für eine Zukunft ein, in der jedes Leben kostbar ist und alle Menschen in Freiheit und Sicherheit leben. ...

Es ist unvermeidlich, dass unterdrückte Menschen überall ihre Freiheit suchen - und erringen. Wir alle haben Freiheit, Sicherheit und Gleichheit verdient. Der einzige Weg dahin besteht in der Beseitigung der Ursachen der Gewalt, angefangen bei der Mitschuld unserer eigenen Regierung. – aus der Erklärung der Jüdischen Stimme für den Frieden (USA) am 7.10.2023



Israelischer Luftangriff auf Hochhaus in Gaza

Nach 16 Jahren israelischer Militärblockade haben palästinensische Kämpfer einen beispiellosen Angriff gestartet, bei dem Hunderte von Israelis getötet und verwundet sowie Zivilisten entführt wurden. Die israelische Regierung erklärte den Krieg, startete Luftangriffe, durch die Tausende von Menschen im Gaza getötet und verwundet wurden – unter den bombardierten Wohnhäusern begraben. Die Bilder der Zerstörung und des Leids müssen uns mit Trauer und Mitgefühl erfüllen, gleich auf welcher Seite wir stehen.

So plötzlich die Angriffe der Hamas auch kamen, wirklich überrascht kann nur sein, wer die Auswirkungen der israelischen Politik auf die Palästinenser und Palästinenserinnen der letzten Monate und Jahre ignorierte, insbesondere auf die Menschen im Gazastreifen, deren Situation immer verzweifelter und aussichtsloser wurde. Seit 16 Jahren erstickt die israelische Regierung die Menschen im Gazastreifen mit einer drakonischen Luft-, See- und Landblockade, hält faktisch zwei Millionen Bewohner gefangen, lässt sie hungern und verweigert ihnen medizinische Hilfe.

Die israelische Regierung mag gerade erst den Krieg erklärt haben, aber der Krieg gegen die Palästinenser begann vor über 75 Jahren. Die israelische Apartheid und die Besatzung, wie auch die Komplizenschaft des Westens bei dieser Unterdrückung, sind die Ursache all dieser Gewalt.

Seit dem vergangenen Jahr hat die rassistischste und rechtsextremste Regierung in der Geschichte Israels die israelische Besatzung im Namen der jüdi-

schen Vorherrschaft noch weiter eskaliert: mit gewaltsamen Vertreibungen und Hauszerstörungen, militärischen Razzien und Massentötungen. Immer wieder stürmte israelisches Militär die heiligsten muslimischen Stätten. Allein dieses Jahr hat diese Politik 300 palästinensische Todesopfer gefordert.

Erst am Vorabend des Angriffs hatten israelische Siedler zum wiederholten Mal und unter dem Schutz der Armee die Kleinstadt Huwara in einem pogromähnlichen Überfall angegriffen und einen 16jährigen getötet. Der israelische Finanzminister hatte angekündigt, die Stadt auslöschen zu wollen. Ohne die Asymmetrie bei der Gewaltanwendung in diesem Konflikt zu benennen und zu bekämpfen, wird eine Lösung nicht möglich sein.

Wir verurteilen Gewalt gegen Zivilisten – unabhängig von welcher Seite. Wir kritisieren daher die Bundesregierung, die in dieser eskalierenden Situation einseitig das Recht Israels auf Selbstverteidigung betont. Sie stützt damit weiterhin die völkerrechtswidrige Besatzungs- und Blockadepolitik Israels und ignoriert die Rechte der PalästinenserInnen. Ihre Appelle zur Beendigung der Gewalt sollten sich vorrangig an die vorwiegende Quelle der Gewalt, die israelische Regierung, richten, die Unterdrückung der palästinensischen Bevölkerung zu beenden.

Wir verlangen, dass sich die Bundesregierung sofort für einen Stopp der Kampfhandlungen und die Aufhebung der Blockade des Gazastreifens einsetzt, wie auch für ein Ende der Besatzung des Westjordanlandes und der Apartheidspolitik und schließlich für Verhandlungen über einen gerechten Frieden.